

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 90 (2016)

**Vorwort:** Zum neuen Heft

**Autor:** [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum neuen Heft

Das Umschlagbild mit der Rosenkranzmadonna auf dem Hochaltar der Herznacher Pfarrkirche weist auf den kunsthistorischen Hauptbeitrag dieses Heftes hin, verfasst von Edith Hunziker. Im Rahmen ihrer mittlerweile abgeschlossenen Recherchen zum Kunstdenkmälerband des Bezirks Laufenburg hat die Autorin neue Erkenntnisse zur Geschichte und Ausstattung des Herznacher Gotteshauses gewonnen, dessen Patronatsherr von 1407 bis 1867 das Chorherrenstift St. Martin in Rheinfelden war.

Johannes Lauber, Harald von der Osten und Heiko Wagner beschäftigen sich mit der wechselvollen Vergangenheit des Rheinsbergs bei Murg mit seiner verschwundenen Burg und der einstigen barocken Schanzenanlage. Mit modernen Untersuchungsmethoden rücken die Forscher den Geheimnissen des Rheinsbergs zu Leibe. Während über die neuzeitliche Schanzenanlage doch einiges bekannt ist, gibt die einstige Burg noch immer viele Rätsel auf.

Das mittelalterliche Münzwesen ist für uns heutige, mit dem Zehnersystem vertraute Menschen verwirrend. Jürgen Wild erklärt in seinem Beitrag anhand von Säckinger Urkunden das Münzwesen und den Zahlungsverkehr in unserer Region im 14. Jahrhundert.

Der Abbruch alter Gebäude, Zeugen früherer Wohnkultur, schreitet auf beiden Seiten des Rheins leider unaufhaltsam

weiter. Manchmal können Fachleute vor und während eines Abbruchs bauarchäologische Untersuchungen vornehmen, die oft erstaunliche Einblicke in die Geschichte eines Hauses erlauben, wie uns Cecilie Gut am Beispiel einer Liegenschaft in Gipf-Oberfrick zeigt. Historisches Kulturgut erhalten und sinnvoll nutzen – gemäss diesem Motto hat die Gemeinde Magden ein typisches Kleinbauernhaus, das Leopolds Karls Haus, für die Nachwelt gerettet. Der Kulturverein Magidunum, der das sanierte Gebäude nutzen darf, stellt das ehemalige Taunerhaus vor.

Die Reihe der historischen Beiträge beendet Martin Blümcke mit seinen Ausführungen über den ehemaligen Kreisobstlehrgarten in Laufenburg, den Blümcke gar als verloren gegangenes Paradies bezeichnet.

Geschätzte Leserinnen und Leser, Sie hielten den 90. Jahrgang unserer Jahresschrift in den Händen. Während neun Jahrzehnten haben zahlreiche Autorinnen und Autoren für diese Schrift Beiträge erarbeitet und uns einen äusserst wertvollen und beeindruckenden Wissensschatz zu Geschichte, Volkskunde und Naturkunde unserer Hochrheinregion hinterlassen. Den früheren wie den aktuellen Autorinnen und Autoren sei ein grosser Dank ausgesprochen!

Die Redaktionskommission

